RENERGY PARTNERS

Project Contacts:

RENERGY:

Die Partnerschaft besteht aus12 Partnern aus 10 Ländern, davon 8 lokale Behörden.

Provinz Potenza, Italien (Projektleitung)
Alessandro Attolico
alessandro.attolico@provinciapotenza.it
www.provincia.potenza.it

National Research Council of Italy CNR-IMAA, Italien
carmelina.cosmi@imaa.cnr.it
www.imaa.cnr.it

Stadt Tulln, Österreich
Siegfried Schoenbauer
siegfried.schoenbauer@tulln.gv.at
www.tulln.at

INTELI – Intelligence in Innovation, Portugal
Catarina Selada
catarina.s@inteli.pt
www.inteli.pt

Stadt Worms, Deutschland
Andrea Pinten
andrea.pinten@worms.de
www.worms.de

Durham Kreisverwaltung, Großbritannien
Ian Bloomfield
ian.bloomfield@durham.gov.uk
www.durham.gov.uk

The Association of Municipalities Polish Network "Energie Cités" (PNEC), Polen
Marcin Łojek
biuro@pnec.org.pl
www.pnec.org.pl

KTU - Technische Universität Kaunas, Litauen
Jolanta Dvarioniene
jolanta.dvarioniene@ktu.lt
www.ktu.lt, www.apini.lt

Stadt Avrig, Rumänien
Arnold Klingeis
primar@primaria-avrig.ro
www.primaria-avrig.ro

Stadt Slagelse, Dänemark
Dora Ruth Trummer
drtru@slagelse.dk
www.slagelse.dk

Stadt Szentes, Ungarn Szilvia Szántai
szilviszantai@gmail.com
www.szentes.hu

Building for the Future Ltd, Großbritannien
Lisa Clark
lisa.clark@excelscient.com
www.bftf-ltd.com

Die RENERGY Partner möchten sich bei allen Mitwirkenden für die Unterstützung bei der Erstellung dieses Dokuments bedanken. Wir hoffen, dass diese Broschüre als Inspiration und Anregung für Akteure und Politiker dient, was im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz auf lokaler Ebene erreicht werden kann.

Funded by: European Union, European Regional Development Fund; INTERREG IVC

renergy Abschlussbroschüre

2014

INTERREG IVC — INNOVATION & ENVIRONMENT REGIONS OF EUROPE SHARING SOLUTIONS

European Union — European Regional Development Fund

Inhalt

S. 3. Projektbeschreibung und Zusammenfassung

S. 4. Hauptaktivitäten und Ergebnisse

S. 5. Bewährte Praxismodelle

S. 6. Ausgewählte Fallstudien

S. 7. RENERGY-Handbücher

S. 8. Model Local Implementation Plan

S. 9. ”Energy Labs” und Beteiligung von Schlüsselakteuren

S. 10. Erfolgreiche Abschlusskonferenz

S. 11. Botschaft vom Projektkoordinator

S. 12. Kontaktdaten Projektpartner

renergy

Karte der Partner

Projektbeschreibung & Zusammenfassung

Das Projekt RENERGY lief von Januar 2012 bis Dezember 2014.

RENERGY wurde vom Europäischen Regionalfonds über das Programm INTERREG IVC (Priorität 2: Umwelt und Risikoprävention) mitfinanziert.

Das Programm zur interregionalen Zusammenarbeit INTERREG IVC wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung getragen und unterstützt die Zusammenarbeit der europäischen Regionen beim Austausch von Erfahrungen und bewährten Praxismodellen in den Bereichen Innovation, Wissensökonomie, Umwelt und Risikoprävention.

Das Gesamtbudget des Projekts betrug 2.210.186 €

Dazu trug der Europäische Regionalfonds 1.720.889 € bei.

Projektzusammenfassung

Das Projekt RENERGY bildet eine einzigartige Partnerschaft zwischen Kommunen aus ganz Europa, die sich drängender globaler Energie- und Umweltfragen annehmen, wie sie die EU-Strategie Energie 2020“ beschreibt. Es ist ein revolutionärer Ansatz für die Entwicklung und Umsetzung von Lösungen mit erneuerbaren Energien.

Das Projekt fördert die Entwicklung einer effizienteren Energiepolitik, der die Interessen der Bürgerinnen und Bürgern vor Ort am Herzen liegt und die zu neuen Arbeitsplätzen sowie zum Wachstum der umweltbewussten Lokalwirtschaft führt.

Das Projekt stützt sich auf drei thematische Säulen:
– Bürgerbeteiligung, unter der Leitung der Universität Kaunas (Litauen),

– Marktumsetzung und Arbeitsplatzbeschaffung, unter der Leitung von INTELI (Portugal),

– Kommunale Energiepolitikgestaltung, unter der Leitung von CNRIMAA (Italien).

Das Hauptanliegen von RENERGY ist der effiziente Wissensaustausch.
Dieser wird mit Konzepten wie den „Energy Labs“ (Expertenrunden) oder durch die Erarbeitung von Fallstudien umgesetzt. Die Erkenntnisse und Ergebnisse daraus fließen in umfassende Umsetzungspläne, die die kommunale/regionale Politikgestaltung sowie die Entwicklung von nachhaltigen Energiestrategien in unterschiedlichen wirtschaftlichen und geographischen Bedingungen unterstützen.

Hauptaktivitäten & Ergebnisse

Hauptaktivitäten

Im Projekt RENERGY wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:

- 44 bewährte Praxismodelle wurden aus den Partnerregionen zusammengetragen
- 6 projektweite Newsletter wurden veröffentlicht
- 6 projektweite Pressemitteilung und 3 Pressemittelungen auf Partnerebene wurden veröffentlicht
- 6 Forschungsbesuche, 6 Sitzungen des Lenkungsausschusses und 3 Konferenzen fanden statt
- Alle Partner berichteten über ihre Selbstbeurteilungen, die dann zu einem projektweiten Selbstbeurteilungsbericht zusammengeführt wurden.

Die wichtigsten Ergebnisse

- Aufbau einer politikorientierten und strukturierten Zusammenarbeit zwischen Partnern und Schlüsselakteuren durch mehrere Expertenrunden („Energy Labs“) seit Projektbeginn
- Einfluss auf lokale Schlüsselakteure durch verschiedene Informationsmaterialien und Strategiepapiere
- Errichtung von Energietechnologiedatenbanken bei einigen Partnern zur Überwachung der Energiesparmaßnahmen und der Marktumsetzung erneuerbarer Energielösungen
- Erhöhung des Wissenstandes über lokale Energiesysteme durch Selbstbeurteilungsberichte
- Erarbeitung von Strategien zur Entwicklung von Energiesparmaßnahmen und erneuerbaren Energielösungen als Grundlage für regionale und europäische Umsetzungspläne
- Erweiterte Finanzierungsmöglichkeiten

Das Hauptziel war die Entwicklung einer effizienteren Energiepolitik auf kommunaler und regionaler Ebene mittels eines integrativen Ansatzes.

Bewährte Praxismodelle

Die europäischen Kooperationsprojekte bieten den Kommunen Europas eine einzigartige Möglichkeit zur Erweiterung ihrer Expertise sowie zur Förderung des wirtschaftlichen Wandels und des gesellschaftlichen Zusammenhalts in den EU-Ländern. Es ist eine Gelegenheit, den erfolgreichen Umgang mit zentralen Fragen der EU-Politik zu verbreiten und umzusetzen.

Der Austausch über bewährte Praxismodelle (sog. Best Practices) war auch während des Projekts RENERGY ein unabdingbarer Schritt, um die größtmögliche Wirksamkeit zu erzielen, um Synergien mit thematisch ähnlichen Projekten auszuschöpfen und um die Marktumsetzung der Ergebnisse sowohl innerhalb als auch außerhalb der Partnerkommunen voranzutreiben.

Eine Reihe bewährter Praxismodelle sowie drei exemplarische Fallstudien (Potenza, Tulln und Slagelse) zu den Projektthemen (Politikgestaltung, Marktumsetzung, Bürgerbeteiligung) haben besonders zur Förderung eines strukturierten Wissenstransfers zwischen Ländern mit unterschiedlicher Ausgangslage und Motivation beigetragen.

Einen grundlegenden Beitrag haben auch Fallstudien geleistet, in denen die Wirksamkeit eines robusten politischen Rahmens zur Geltung kam. Sie machten sichtbar, wie innovative Lösungen mit erneuerbaren Energien und Energiesparmaßnahmen sowie die aktive Bürgerbeteiligung praktisch umgesetzt werden können, um die nachhaltige Entwicklung einer Kommune zu fördern.

Ausgewählte Fallstudien

Fallstudie Potenza

Die Fallstudie in Potenza machte deutlich, wie wichtig eine gut koordinierte Energiepolitik von regionaler Reichweite ist. Sie fördert die Umsetzung von Energiesparmaßnahmen sowie die Nutzung von erneuerbaren Energiequellen und stattet die Kommunen des Bürgermeister-konvents mit strategischer Anleitung und technischer Unterstützung aus.

Fallstudie Tulln

Bei der Fallstudie in Tulln wurden Richtlinien dazu erarbeitet, wie die Energiewende in anderen Regionen zusätzlichen Schwung erhalten kann und wie die CO_2-Emissionen durch den Einsatz von neuen, nachhaltig betriebenen Technologien und durch Energiesparmaßnahmen maßgeblich gesenkt werden können.

Fallstudie Slagelse

Anhand eines Netzwerks von Angestellten, die in öffentlichen Gebäuden für die Energie zuständig sind, zeigte diese Fallstudie, wie wichtig es ist, Verhaltensänderungen zu fördern Wissen zwischen Menschen mit denselben Aufgaben auszutauschen und deren technischen Fähigkeiten zu erweitern, um eine stetige Verringerung des Energieverbrauchs und der CO_2-Emissionen zu erzielen.

Aus allen ausgewählten Beispielen entstanden neue Ideen zur Erneuerung der kommunalen Politikgestaltung und zum Aufbau einer soliden Kultur der Nachhaltigkeit. Sie fördern die Einführung einer integrierten Energie- und Klimapolitik, sichere und nachhaltigere Energiedienstleistungen, neue Arbeitsplätze und die Umsetzung von effizienten Geschäftsmodellen. Außerdem leisten sie einen wichtigen Beitrag zur thematischen Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger.

RENERGY-Handbücher

Anleitungen zum Wissenstransfer

Nach einer dreijährigen Laufzeit geht RENERGY zu Ende. Durch die Arbeit der Projektpartner leben die Ideen und Inhalte des Projekts jedoch weiter. Ein wichtiges Beispiel dafür sind die detaillierten RENERGY-Handbücher, die andere Regionen dabei unterstützen sollen, innovative Projekte im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz durchzuführen.

Jeder RENERGY-Projektpartner hat einen lokalen Umsetzungsplan ausgearbeitet. Dieser beschreibt die bewährten Praxismodelle, die regional umgesetzt werden sollen, und hilft allen beteiligten Stellen dabei, dies mit größtmöglicher Wirksamkeit zu tun. Alle Schritte zur Entwicklung eines wirksamen lokalen Umsetzungsplans wurden in diesem Prozess gründlich analysiert, optimiert und dokumentiert.

Die RENERGY-Handbücher bieten eine praktische Anleitung zur Erarbeitung eigener lokaler Umsetzungspläne. Sie bauen auf den Erfahrungen der elf europäischen Regionen (der RENERGY-Partnerkommunen) auf, die diese Methode bereits erfolgreich getestet und umgesetzt haben. Die Handbücher beschreiben die Methode, wie sie für das RENERGY-Projekt entwickelt und umgesetzt wurde, anhand mehrerer Beispiele, um die Anwendung trotz gegebenenfalls abweichender regionaler Bedingungen zu erleichtern.

Die Handbücher enthalten:

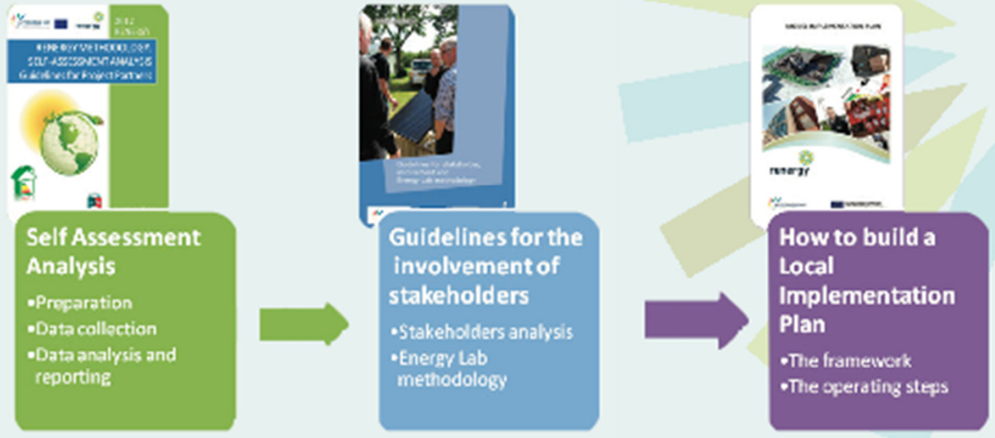
Eine Anleitung, die Schritt für Schritt in chronologischer Reihenfolge zu einem lokalen Umsetzungsplan führt – mit minimalem Ressourcen- und Zeitaufwand und der maximalen Wirkung.

Einen Index mit Verweisen auf die Erkenntnisse und bewährten Praxismodelle von RENERGY, falls bei bestimmten Themen Vertiefungsbedarf besteht.

Verschiedene Beispiele zu jeder Phase aus der Arbeits-dokumentation der RENERGY-Partner. So wird noch deutlicher, was die einzelnen Schritte bedeuten und wie sie in Initiativen oder Dokumente übersetzt werden können.

Die beschriebenen Anpassungsstrategien an kommunale/ regionale Gegebenheiten und die bewährten Praxismodelle können selten eins zu eins übernommen werden.
Jede Region hat ihre Eigenheiten, so dass jedes Praxismodell seine größtmögliche Wirksamkeit nur mit kleinen Anpassungen entfalten kann. Die Handbücher zeigen Beispiele und Methoden, wie bewährte Praxismodelle aus einer europäischen Region auf den leicht abweichenden Kontext einer anderen
Region zugeschnitten werden können.

Alle Dokumente können unter www.renergyproject.eu heruntergeladen werden.



Model Local Implementation Plan

Der „Model Local Implementation Plan“ (Vorlage für lokale Umsetzungspläne) wurde so aufgebaut, dass er die erneuerbaren Energiequellen und Energiespar-maßnahmen, die in einer Region umgesetzt werden sollen, im Kontext darstellt. Berücksichtig werden

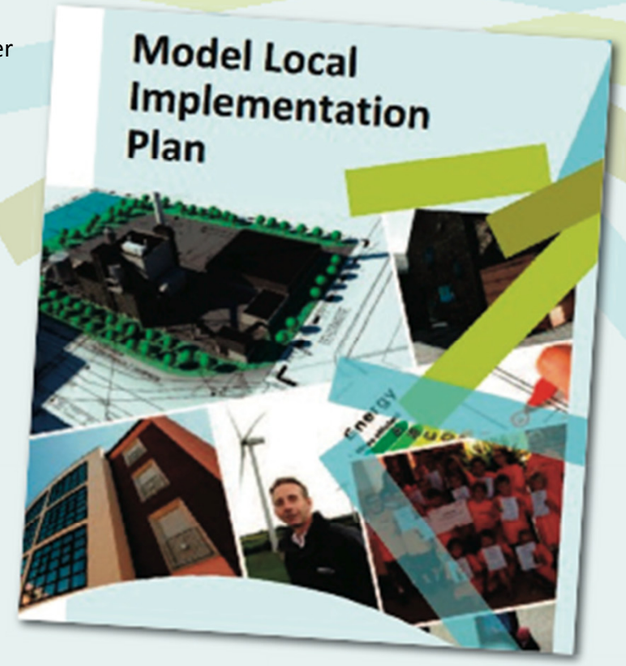
i. die Stärken und Schwächen,

ii. die bestehende Kommunalpolitik,

iii. lokale „Impulsgeber“,

iv. mögliche Auswirkungen auf die Region

Dieser Aufbau sollte es allen potenziellen Nutzergruppen ermöglichen, ausgewählte Praxismodelle in ihrer Region umzusetzen. (Dies kommt besonders ressourcenschwachen Regionen oder Regionen mit geringer politischer Stabilität zugute, wo die Durchführung des Umsetzungsplans nicht nur lange bzw. mehrere Amtsperioden dauern könnte, sondern auch verschiedene Stellen beteiligt sind.)



Die RENERGY-Partner haben der Entwicklung dieser Planvorlage viel Projektzeit gewidmet. Wir sehen sie als zentrales Ergebnis des Gesamtprojekts, da wir glauben, dass die Struktur und Methodologie der Vorlage für verschiedene Akteure nützlich sein könnte: für öffentliche Stellen und Behörden, für private Beratungsfirmen oder für kommunale Energiedienstleister.

Da selbst wir, die Projektpartner, mit den Begrifflichkeiten und Konzepten der Erarbeitung eines lokalen Umsetzungsplans manchmal Schwierigkeiten hatten, entwickelten wir diese Planvorlage. Sie illustriert jeden Schritt mit den besten Beispielen aus den Plänen der Partner, so dass diese einfacher umgesetzt werden können. Die Vorlage dient vor allem auch der Vergleichbarkeit zukünftiger lokaler Umsetzungspläne und unterstützt so die Zusammenarbeit europäischer Regionen in diesem Bereich.

”Energy Labs” & Beteiligung von Schlüsselakteuren

Die Beteiligung von Schlüsselakteuren hat den Zweck, Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu informieren und aktiv in den Planungsprozess einzubeziehen. So kann ihre Zustimmung erreicht und Ablehnung sowie möglichen Konflikten vorgebeugt werden.

Das Engagement von lokalen Interessensgruppen und ihre Sensibilisierung für Umwelt- und Energiefragen sind für die umweltfreundliche Entwicklung einer Kommune und zum Erreichen strategischer Ziele unabdingbar.

Im Rahmen des Projekts INTERREG IVC RENERGY wurde ein strukturierter Ansatz zur Förderung und Koordination von Bürgerbeteiligung entwickelt, um die Akzeptanz energiepolitischer Maßnahmen in der Lokalbevölkerung zu verbessern

Die sogenannten „Energy Labs“ (Expertenrunden zum Thema Energie) sind ein bewährtes Praxismodell für die Beteiligung von Schlüsselakteuren. Dieser demokratische Planungs- und Entscheidungsfindungsprozess schafft eine solide Grundlage für den zukünftigen Dialog und die langfristige Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Beteiligten.

Dabei ist es zentral, eine Reihe motivierter und hilfsbereiter Schlüsselakteure zu finden, die die verschiedenen Phasen des Projekts/Planungsprozesses mittragen und so erfolgreich eingebunden werden können.

Der Ansatz der „Energy Labs“ beschreibt die grundlegenden Schritte zur Einbindung solcher Schlüsselakteure sowie die Regeln deren Beteiligung. Für die Kommunen können diese Expertenrunden zum zentralen Element einer strukturierten Zusammenarbeit zwischen Experten, Herstellern/Lieferanten und Endnutzern werden. Sie tragen zur Erfüllung der Projektziele bei und ermöglichen einen produktiven Dialog zwischen den verschiedenen Akteuren. Die Methode wurde von vielen RENERGY-Partnerkommunen eingesetzt und hat sich auf Regionaler Ebene in der Diskussion von Bedürfnissen und Chancen und in der Konsensfindung über die kommunale Energiestrategie als sehr nützlich erwiesen.

Gemäß den Hauptphasen des Projekts hielten alle Projektpartner von RENERGY drei Runden solcher „Energy Labs“ ab. Dazu organisierten sie verschiedene Veranstaltungen (z.B. Messen, Festivals, thematische Workshops, Konferenzen, Seminare, interaktive Laboratorien), je nachdem, welche Themen behandelt/kommuniziert und welche Interessensgruppen angesprochen werden sollten.

In der ersten Runde („Wissen sammeln“ – Herbst 2012) wurden Lücken und Bedürfnisse im kommunalen System gesucht, in der zweiten Runde („Wissen bearbeiten“ – Herbst 2013) wurden die Fallstudien und die praktische Umsetzung bewährter Praxismodelle zur Diskussion gestellt und in der dritten Runde („Wissen teilen“ – Sommer 2014) wurde die Bilanz aus dem Projekt gezogen und die lokalen Umsetzungspläne wurden vorgestellt und diskutiert, um einen möglichst breiten Wissenstransfer zu erreichen.

Analyse verschiedener Akteure:

HINDERNIS	RESSOURCEN	EXTERNE	GRAUE EMINENZEN
Sehr wichtig + Wenig Einfluss	Sehr wichtig + Viel Einfluss	Nicht wichtig + Wenig Einfluss	Nicht wichtig + Viel Einfluss

Erfolgreiche Abschlusskonferenz

Nach beinahe drei Jahren der Zusammenarbeit in der Entwicklung einer effizienteren Energiepolitik und -strategie auf kommunaler und regionaler Ebene hat das Projekt RENERGY das Ende seiner Laufzeit erreicht.

Die Zeit ist nun reif für eine allgemeine Projektauswertung, welche die allgemeine Umsetzung der Aktivitäten, die Effizienz und die Wirksamkeit sowie die Menge und die Qualität der Ergebnisse beurteilt.

Die geleistete Arbeit wurde bei der erfolgreichen RENERGY-Abschlusskonferenz im europäischen Parlament in Brüssel vom 15. bis 16. Oktober 2014 präsentiert. Gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der RENERGY-Partner traten einige renommierte Rednerinnen und Redner auf: unter anderen Biljana Markova (Programmverantwortliche UNISDR), Benoit Dalbert (Gemeinsames Technisches Sekretariat – INTERREG IVC) und Piernicola Pedicini, MdEP.

Die Abschlusskonferenz stellte besonders die Fallstudien und bewährten Praxismodelle in den Fokus, die während der Projektlaufzeit entwickelt und ausgetauscht wurden, sowie die Vorlage für lokale Umsetzungspläne, die aus den erfolgreichen Fallstudienberichten entstanden war. Die Veranstaltung sollte dazu ermutigen, für zukünftige Initiativen in diesem Themenbereich neue Netzwerke und Partnerschaften zur internationalen Zusammenarbeit zu schaffen.
Zur überregionalen Zusammenarbeit konnte festgehalten werden, dass sich zwischen den begeistert engagierten Projektpartnern besonders im wissenschaftlichen Bereich eine sehr gute Kooperation entwickelt hat. Sie hat maßgeblich zum methodologischen Fortschritt sowie zur kommunalen Bewusstseinsbildung beigetragen. Lebensqualität in den Partnerländern erhöht und den Boden für die Beteiligung an zukünftigen Initiativen bereitet.
Die internationale Kooperation bot dem Projekt außerdem ein vielfältiges Experimentierfeld, das für einen großen Lerneffekt und viel Inspiration sorgte. Die verschiedenen Kulturen und Arbeitsweisen in der Verwaltung bzw. im politischen System waren teils ähnlich, teils sehr unterschiedlich, so dass wir auch alternative Denkansätze und Handlungsmöglichkeiten untersuchen und in Kombination mit den verschiedenen Ressourcen und Fähigkeiten vor Ort anwenden konnten.

Während der Projektlaufzeit beteiligten sich einige Partner an Aktivitäten, die über den vorgesehenen thematischen Rahmen hinausgingen, wie z.B. die Teilnahme und/oder die Organisation von zusätzlichen Treffen, um Wissen aufzubauen und Erfahrungen auszutauschen, oder die Mitarbeit an zusätzlichen thematischen Beiträgen.

Die wichtigste Zusatzaktivität des Projekts war jedoch eindeutig die Pilotaktion, die im September 2014 vom GTS als CP4 gutgeheißen wurde. Damit sollen hauptsächlich Betreiber und Kommunen angesprochen werden, die sich für die Regulierung des Energieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden mittels Echtzeitdaten interessieren und bei Versuchen und Auswertungen zur Steigerung der Energieeffizienz mitwirken wollen.

Die Idee dazu entstand, weil sich bei der Umsetzung der thematischen Aktivitäten im Zeitplan ein großer Vorsprung zu den erwarteten Ergebnissen abzeichnete. Dieser positive Trend wurde durch das politische Engagement und das gute Zusammenspiel der Partner beim Austausch von bewährten Praxismodellen noch verstärkt, so dass eine zusätzliche Aktivität mit einer stark operativen Ausrichtung angemessen schien: Versuche mit innovativen Technologien und Ansätzen im Rahmen der erarbeiteten Umsetzungspläne.

Die Pilotaktion hat zum Ziel, innovative IKT-Anwendungen in der Echtzeitüberwachung des Energieverbrauchs von öffentlichen Gebäuden zu testen. Gemäß der etablierten Drei-Säulen-Strategie von RENERGY sollen auch daraus Praxismodelle entstehen, die die politische Entscheidungsfindung unterstützen, Kommunen für das Energiesparen sensibilisieren, Bürgerengagement wecken und die Marktumsetzung fördern.

Im Namen der Projektkoordination bedankt sich Potenza herzlich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Die große Stärke von RENERGY war unser gemeinsamer Wille, die Projektziele bestmöglich zu erreichen. Die guten persönlichen Beziehungen, die während der drei Jahre des Projekts entstanden sind, haben eine solide Grundlage für zukünftige gemeinsame Projekte bereitet. Dies bietet uns die Chance, unser Ziel weiterzuverfolgen: Eine sichere, nachhaltige Welt für neue Generationen, die sich durch sorgfältige Verhaltensweisen auszeichnen.

Alessandro Attolico
Renergy PM Coordinator